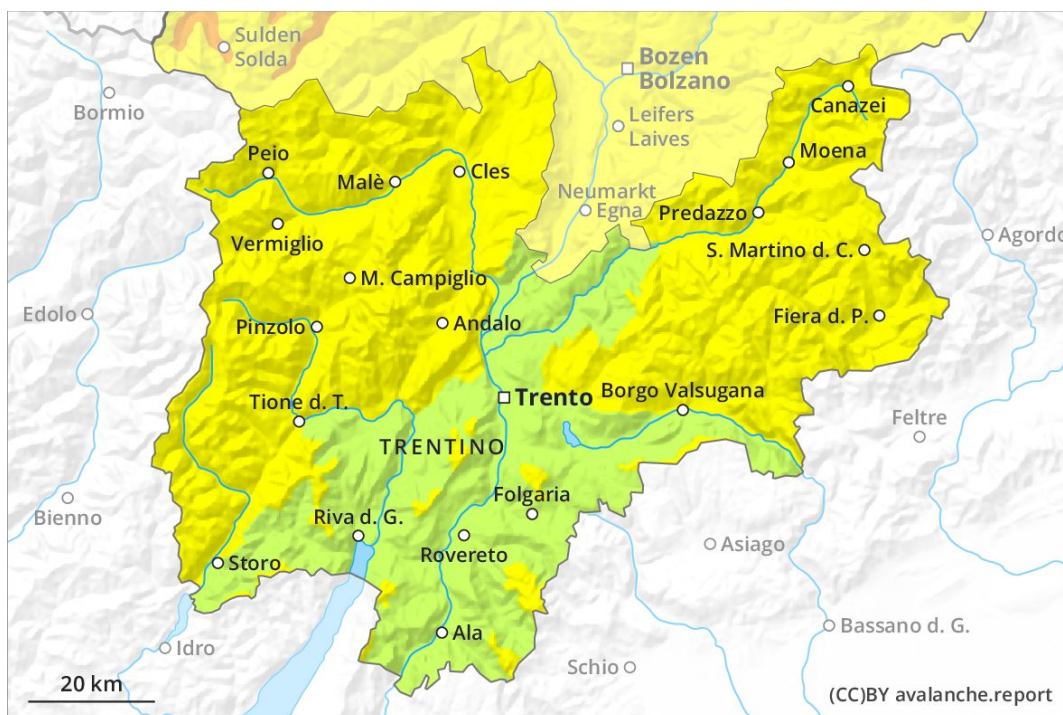
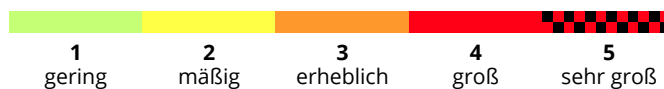
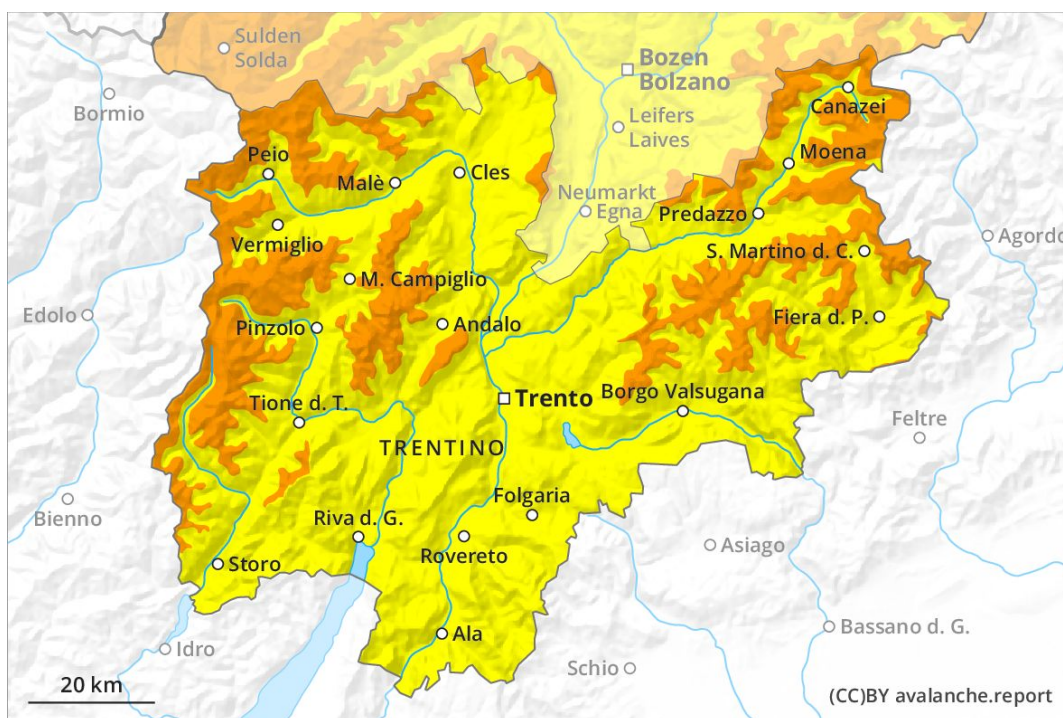


## Vormittag



## Nachmittag





## Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**AM:****Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Freitag, den 13.03.2020

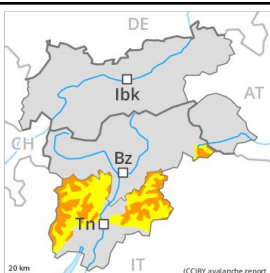
Nassschnee



Altschnee



2200m

**PM:**

Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Freitag, den 13.03.2020

Nassschnee



Altschnee



2200m

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Besonders an felsdurchsetzten Sonnenhängen und an Tribschneehängen sind mit der Erwärmung zahlreiche mittlere und vereinzelt große spontane nasse Lawinen möglich. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf an. In der Schneedecke sind vor allem an Tribschneehängen Schwachschichten vorhanden. Dies an steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen oberhalb von rund 2200 m in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Die teils überschnittenen Tribschneeansammlungen sollten v.a. im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem an steilen Hängen in mittleren Lagen allmählich an.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm 10: frühjahrssituation

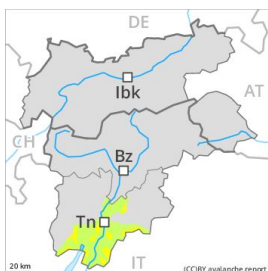
Die älteren Tribschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, v.a. an eher schneearmen Stellen. Der Tribschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten, v.a. an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. In tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

## Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit dem Absinken der Schneefallgrenze.



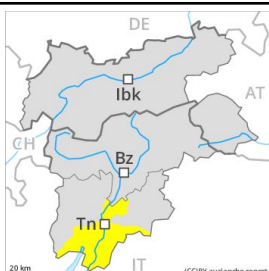
## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

**AM:****Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Freitag, den 13.03.2020

Nassschnee



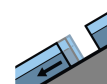
Waldgrenze

**PM:****Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Freitag, den 13.03.2020

Nassschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

### Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung gebietsweise ungünstige Lawinensituation.

Die Schneeoberfläche gefriert nur in hohen Lagen tragfähig und weicht rasch auf. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt innerhalb der Gefahrenstufe an. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem an felsdurchsetzten Hängen in mittleren und hohen Lagen allmählich an. V.a. an steilen Sonnenhängen und an Tribschneehängen sind bis zum Eintreten einer Abkühlung vermehrt kleine bis mittlere feuchte Lawinen möglich.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm 2: gleitschnee

Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. Dies vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen Lagen liegt an Südhängen kein Schnee.

## Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit dem Absinken der Schneefallgrenze.